

## Internet-Kolumne Dr. med. Hans-Peter Legal Gasthof Stadel Hotel/Restaurant (Schierke) – „Wer Menschen gewinnen will, muss sein Herz zum Pfand einsetzen“

Das alte Sprichwort besagt: „Es gibt überall einen Platz, wo ein Engel landen kann“ – und würde erweitert heißen: „Gibt mir Deine Hand und ich werde Dich in den Himmel entführen“. Hier im kleinen alpinen Luftkurort Schierke, welchen manche mit einem bekannteren in der Swiss vergleichen, haben eher die „Hexen“ etwas zu sagen. Absoluter „King“ ist „Mammut Brocken“, welcher mit seiner „Schuhgröße 1142“ Meter Norddeutschlands höchste Erhebung darstellt. Nicht nur J. W. von Goethe setzte seinen Fuß, sogar im Winter, auf den Gipfel. Bereits 1697 zog es Zar Peter den Großen auf den majestätischen Berg. Während der russischen Besatzung – DDR Zeit, hatten sie ein Recht. Das jetzt aufstrebende Schierke, mit dem roten, starken „Feuerstein“, welche bei viel Genuss den Auf bzw. Abstieg unterschiedlich werden lässt, hat eine wechselvolle Geschichte erlebt. Heinrich Heine meint, es ist der „Deutsche der Berge“. Alljährlich pilgern mit und ohne Stock, Gesang bzw. Fröhlichkeit, Frust, Millionen auf das Plateau, um zu dokumentieren: „Auch ich bin oben gewesen“. Wer fußkrank sei oder sonst die Kräfte schonen will, nimmt jene weltberühmte Brockenbahn, die mit Dampfgetöse und letzten Kohlen sich nach oben quält. Aber genug der örtlichen Schilderungen vom „Meister Brocken“. Schierke, mit seiner urwüchsigen Natur, frischer Luft, plätschernder Bode machen den Aufenthalt zu einem phantastischen Erlebnis. Man sollte ruhig mal dort Urlaub gestalten. Dazu benötigt der Wanderer des Höhenklimas auch das optimale Hotel. Am besten, man nimmt ein kleineres, schnuckeliges, anheimelndes Familien-Domizil. Ich wüsste einen Rat. Über der Haustüre jenes Gasthofes Stadel könnte der Spruch von Heinrich Heine stehen, der da besagt: „Dort, wo Dich die Natur wach küsst, wirst Du genießen können, wie im Himmelbett“. Man sollte dieses schöne Domizil gewiss nicht übersehen. Trifft der Besucher sogleich seine reizenden Gastgeber Torsten und Cornelia Werny ist die Freude doppelt groß. Beide im besten Alter, haben teils eine internationale Karriere hinter sich gebracht. Schließlich entschied man sich, hier in Schierke, bodenständig zu werden. Und das gelingt mit großen Erfolg. Ihre Kompetenz, Leidenschaft am Beruf und kreativen Perfektionismus macht ihnen niemand streitig. Die Beweise seien schnell erbracht. "Schicki Micki" - Gourmet Cuisine findet hier keiner. Diese leicht gehobene Küche, welche stets frisch, hochqualitativ, regional-saisonal bezogen ist, kommt bestens an. Dazu gibt es edle Weine des Schlossgutes Schmitt aus Guntersblum. Auch würziges Wolter Bräu-Braunschweig ist nicht zu verachten. Es ist ein typischer, netter Familienbetrieb mit hoher "Seelischer Komponente", dem Vertrauen entgegen gebracht werden kann. Die Zahl der Stammgäste ist groß. Alle Zimmer, Aufenthaltsräume bzw. Restaurant sind farbenfroh, gemütlich, solide und zeitlos – eben im typischen Landhausstil. Das beste sei, man besucht das reizende Werny Paar mal selbst – es lohnt sich gewiss. Und es ist alles im fairen Preis-, Leistungsverhältnis. Viel kann man von dort aus unternehmen. Eine Spezialität die Schierer Kutschenfahrten von Frank Linde. Er holt alle Gäste persönlich ab. Aristoteles sagte einmal: „Das Ganze ist mehr als die Summe ihrer Teile“. Der Gasthof Stadel sei die Reise wert. Darf man da nicht mal getrost es empfehlen?

Dr. med. Hans-Peter Legal